

03/2018 PM Umzug fertig! Geschäftsstelle des AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP e.V. feierlich eröffnet

Unter dem Motto „Der AK Asyl ist groß geworden und zieht in seine eigene Bude“ trafen sich am 24.01.2018 die wichtigsten Akteure der Flüchtlingsarbeit in RLP. Ort der Zusammenkunft waren, dem Motto entsprechend, die Geschäftsräume des neu gegründeten Vereins „AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP e.V.“ Der AK Asyl ist seit über 35 Jahren ein Zusammenschluss von Menschen, die sich für die Rechte von Flüchtlingen, Asylsuchenden und Menschen mit prekärem Aufenthaltstitel engagieren. Er macht sich für nachhaltige Integration von Flüchtlingen, für eine Verbesserung ihrer rechtlichen und sozialen Situation und für eine humane Flüchtlingspolitik in RLP stark. Zentrale Aufgabe des AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP ist es, Unrecht anzuprangern, gegen Ausgrenzung und Diskriminierung zu wirken, Mindeststandards und Rechte einzufordern und streitbar zu sein.

Begrüßt wurden die vielen Gäste durch Uli Sextro, den Vorsitzenden des Vereins. Er freute sich über das zahlreiche Erscheinen und lobte die Vereinsneugründung als einen wichtigen Schritt in der Lobbyarbeit für Flüchtlinge. „Besonders freut mich die große Zahl der ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer in der Flüchtlingsarbeit. Dies veranschaulicht die gut Vernetzungsarbeit in den letzten Jahren auf Landesebene durch den AK Asyl.“

Andreas Lipsch (Vorsitzender des Fördervereins PRO ASYL, der Bundesarbeitsgemeinschaft PRO ASYL und des Stiftungsrates der STIFTUNG PRO ASYL) äußerte sich besorgt darüber, dass die deutsche und europäische Politik ihre Verantwortung für den Flüchtlingsschutz zunehmend aus dem Blick verliere. „Die EU ist dabei, sich von ihren Werten zu verabschieden, um Schutzsuchende von diesem Kontinent fernzuhalten. Es geht heute um nicht weniger als die Abschaffung des individuellen Rechts auf Asyl in Europa“, sagte Lipsch. Um das zu verhindern, brauche es breite Bündnisse zwischen dem Flüchtlingsrat, Kirchen, Verbänden, Ehrenamtlichen und auch eines Bundeslandes wie Rheinland-Pfalz.

Der nachfolgenden Rede von Herr Günter Burkhardt, dem Geschäftsführer und einem der Mitbegründer von PRO ASYL, fehlte es nicht an politischem Biss: „Durch die Isolierung in den geplanten Zentren wird der Zugang zu Beratung und Gerichten erschwert. In diesen Lagern kann es keine rechtstaatlich fair durchgeführten Asylverfahren geben! Folgen der Dauerisolierung in Lagern der Perspektivlosigkeit sind Verelendung, Gewalt und Stigmatisierung.“

Die Integrationsstaatssekretärin Dr. Christiane Rohleder betonte die hohe Bedeutung des Flüchtlingsrates in Rheinland-Pfalz: „Mehr denn je brauchen wir eine starke Organisation wie den AK Asyl auf Landesebene, die flüchtlingspolitische Initiativen im Land bündelt und ihnen eine Stimme gibt. Der AK Asyl leistet wichtige Arbeit für zu uns geflüchtete Menschen und auch für die Menschen, die sich hier ehren- und hauptamtlich engagieren, indem er informiert, fachlichen Austausch fördert und viele Akteurinnen und Akteure vernetzt. Oft legt der AK Asyl den Finger in die Wunde. Auch wenn wir nicht immer zu 100 Prozent einer Meinung sind, sind wir immer froh, mit dem AK Asyl einen starken, aufrechten und streitbaren Partner im Sinne der Humanität an unserer Seite zu haben.“

Ein emotionaler Höhepunkt war die Würdigung der vormaligen Ansprechpartner Herr Sigfried Pick, Herr Behrouz Asadi und Herr Sedat Bunjaku durch die Geschäftsführerin des AK Asyl – Flüchtlingsrat RLP e.V. Frau Pierrette Onangolo.

Musikalisch wurde der Nachmittag von der Band „La route du bonheur“ begleitet. Mit einer Mischung aus Jazzstandards und lateinamerikanischen Rhythmen untermalten sie die Veranstaltung.